

Wirbelndes Bewusstsein, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang

Ein Bericht von Gurumayis Geburtstagsfeier

24. Juni 2018

Shree Muktananda Ashram

Teil IX

von Teilnehmenden an Gurumayis Geburtstagsfeier 2018

Offensichtlich Liebe

Gurumayi fragte uns alle: „Was ist Liebe?“

Gurumayi ließ die Frage ein paar Sekunden lang im Raum schweben und sagte dann:
„Wer möchte etwas über Liebe sagen?“

Sofort schossen mehrere Hände hoch. Die Menschen wollten unbedingt etwas mitteilen! Als Gurumayi das sah, bat sie Swami Ishwarananda, den Host der Abend-Arati, uns alle aufzufordern, uns erst einen Augenblick zu sammeln und nachzudenken, bevor wir berichten.

Als wir darüber nachdachten, was Liebe für uns bedeutet und was wir anderen über Liebe sagen wollten, geschah etwas Erstaunliches. Wir begannen noch spürbarer, sogar *noch* bewusster mit unserer Liebe in Verbindung zu treten.

Den ganzen Tag über war diese Liebe bereits so spürbar, dass wir sie greifen konnten. So lebendig, dass wir sie beschreiben konnten — sie wirbelte und pochte in der Atmosphäre wie eine von einer göttlichen Hand geführte Wunderkerze.

Nachdem wir eine Zeitlang nachgesonnen hatten, lud uns Swami ji ein, zu berichten.

„Als ich zum ersten Mal in den Shree Muktananda Ashram kam und das Gelände betrat, sah ich alle bei ihrer Aufgabe. Sie waren sehr glücklich. Sie strahlten einfach und waren voller Liebe. Und ich erlebte sehr viel Liebe. Ich sagte mir: ‚Ich möchte mehr dienen.‘ Für mich ist das Anbieten von seva Liebe.“

„Vor zwei Tagen tat meine dreijährige Tochter so, als würde sie eine an sie gerichtete Karte von Gurumayi lesen. Dabei kann sie noch nicht einmal lesen. Ich sagte: „Was steht denn auf der Karte?“ Und sie antwortete: „Ich liebe dich. Liebe in deinem Herzen“.

„Als wir heute die Girlande aus Liedern sangen, empfand ich in meinem ganzen Körper, in meinen Adern, Liebe, und dass Liebe von jeder einzelnen Person im Raum ausging. Es fühlte sich so an, als wäre sie in den Himmel geschossen und um die ganze Welt – einfach Liebe überall.“

„Ich bin auf dem Siddha Yoga Weg aufgewachsen. Es war die Liebe und Hingabe meiner Eltern für den Siddha Yoga Weg, die auch bei mir zu dieser Hingabe geführt hat. Und ich finde es wunderbar, dass ich wegen ihrer Liebe diese Liebe erleben kann.“

Auf diesen Beitrag hin sagte Gurumayi: „Liebe vermehrt Liebe.“

„El amor hace lo imposible, posible. Liebe macht das Unmögliche möglich.“

Gurumayi ergriff das Wort: „Liebe macht die heutige Feier möglich.“

„Als Kenny Werner vorhin sein Lied im satsang gespielt hat, habe ich sehr viel Liebe in seiner Musik erlebt. Sein Spiel war Liebe in Aktion. Ich war zu Tränen gerührt.“

Gurumayi antwortetet darauf: „Liebe erleuchtet den Himmel.“ Das war ein Bezug auf den Titel von Kennys Lied: ‚Erleuchte den Himmel‘.

„Ich bin sehr dankbar, weil ich weiß, dass die Liebe des Gurus immer für mich da ist und dass sie bedingungslos ist. Sie ist ein Stützpfeiler.“

„Als Gurumayi heute Morgen im Satsang zur Geburtstagsfeier alle aufforderte, sich bei einander in ihrem Namen zu bedanken, bedankten sich alle bei einander und umarmten sich sogar, als sie Shri Nilaya verließen. Ich konnte spüren, dass mir durch diese Umarmungen Liebe geschenkt wurde.“

„Ich mag es sehr, wie sich Liebe in meinem Körper anfühlt und wie mein Herz ganz weich wird.“

„Als heute die Swamis die Mantras für Indra sangen, spürte ich, dass der Himmel sich herabsenkte. Und als wir dann mit Gurumayi Om Namo Bhagavate Muktanandaya sangen, dachte ich: ‚Gurumayi bringt den Himmel auf die Erde‘. In diesem Augenblick habe ich sehr viel Liebe empfunden.“

„Heute Morgen hat Gurumayi Blütenblätter über Bade Babas paduka gestreut. Dabei sagte sie: ‚Regen, Regen, Regen.‘ Ich habe gespürt, wie Segen – Gurumayis Segen für die ganze Welt – herabfloss. Später hat es beim Geburtstagsatsang geregnet. Als Gurumayi heute Abend in den Tempel kam, begann es wieder zu schütten. Der ganze Tag war wahrhaftig von der Gnade des Gurus, von der Freigiebigkeit der Liebe der Natur getränkt.“

Gerade als diese Sevite sprach, grollte draußen der Donner. Der Regen tanzte wie eine Antwort auf die Berichte auf dem Dach des Tempels.

Einer der offensichtlichen Gründe, warum der *satsang* im Tempel schon so lange dauerte, war der Regen. Solange der Regen fiel, ging der *satsang* weiter. Und gerade wenn es so aussah, als ob der Regenguss aufhören wollte und auch der *satsang* zu Ende gehen könnte, fing der Regen wieder an.

Sehr zu unserer Freude bat Gurumayi Lakshmi Wells, eine langjährige Siddha Yogi und erfahrene Musikerin und Musiklehrerin, *Guru Om* zu singen. In den neunziger Jahren hatte Lakshmi auf Gurumayis Veranlassung hin die Musik für *Guru Om* im

hingebungsvollen *Raga Shivabhairav* geschrieben. Viele Jahre lang hat sie es gemäß Gurumayis Anweisung in Gurudev Siddha Peeth zu Beginn der täglichen Rezitation der *Shri Guru Gita* gesungen.

Die meisten Siddha Yogis kennen Lakshmis goldene Stimme. Bei ihrem Gesang verliehen die Lieblichkeit und Kraft ihrer Stimme und ihre Musikalität der Liebe, die bei der ganzen Geburtstagsfeier in uns aufgewallt war, eine Gestalt. Wir empfanden, dass wir mit Lakshmis Gesang Gurumayi zu ihrem Geburtstag das Geschenk unserer Liebe darbrachten.

Während Lakshmis Stimme im ganzen Tempel erklang und ihre Liebe und Hingabe für den Guru zum Ausdruck brachte, standen wir auf und gingen, wie es im Siddha Yoga *satsang* Brauch ist, für Bade Babas *darshan* nach vorne.

Ein Teilnehmer berichtete später über die eigene Erfahrung beim *darshan*:

Als ich auf Bade Baba zuing, rauschte eine Welle von Liebe über mich. Meine Augen füllten sich mit Tränen. Als ich den Kopf auf die silbernen *paduka* legte, die der Rosenblätter wegen weich waren und dufteten, erlebte ich die Anwesenheit des Göttlichen in Bade Baba und auch in meinem Inneren in Gestalt göttlicher Liebe.

Beim Schimmer des letzten Sonnenlichts im Tempel ging das *darshan* zu Ende. Ein paar Sevites blieben im Tempel, um Tempelseva anzubieten. Gurumayi lud uns, die wir zu dieser Gruppe gehörten, ein, einen Halbkreis um Bade Baba zu bilden und *Gurudeva Hamara Pyara* zu singen.

Wir standen nahe beieinander, Schulter an Schulter, und unsere Augen strahlten. Wir hatten noch eine weitere Gelegenheit, für alle auf dieser Welt den Vorsatz zu fassen, damit sie die erforderlichen Schritte zur Verwirklichung von Frieden und Harmonie unternehmen. Wir fühlten uns vereint und sangen geschlossen:

Unser Gurudeva wird von uns innig geliebt!

Er ist der Rückhalt unseres Lebens.

Das Singen dieses Gebetes an Bade Baba mit unserer geliebten Gurumayi an ihrem Geburtstag im Tempel war das Tüpfelchen auf dem I. Was war das für ein Tag des Feierns gewesen! Es hatte Andacht in der Frühe gegeben, Gnade und Segen am Mittag und Andacht zur Abendzeit. Und den ganzen Tag über hatte es *Lachen* gegeben – Gurumayis Lachen, das Lachen der Teilnehmenden, das Lachen des Himmels und das Lachen der Natur. Warum all dieses Lachen? Offensichtlich der LIEBE wegen.

Gurumayis Geburtstag am 24. Juni 2018 – wirbelndes Höchstes Bewusstsein, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang – hat einen unauslöschlichen Eindruck in unserem Herzen hinterlassen. Es war eine Demonstration dafür, wie Zusammenarbeit zu einer prächtigen Feier der Liebe führt.

Sadgurunath Maharaj ki Jay!

Sadgurunath Maharaj ki Jay!

Sadgurunath Maharaj ki Jay!

